

Kritik aus der FN

Die 2010 gegründete Jugendtheatergruppe der Bühne Erholung 27 beweist nach den „Zertanzten Schuhen“ nun auch mit „Böse Mädchen“, einem Stück über die Frage, was Mädchen für mehr Selbstbewusstsein tun können, Talent, Mut und Kreativität. Unter der Leitung von Susanne Lauterbach und Johannes Schoierer ging das zwölfköpfige Ensemble im Bildungs- und Kulturzentrum Lindenhain (BiKuL) an den Start.

Die Rahmenhandlung von Konrad Riegenmanns witzig-kritischem Stück bildet eine fiktive Folge des ZDF-Gesellschaftsmagazins „ML Mona Lisa“. Als Studiogäste begrüßt die schicke Moderatorin Lila die Psychologin Dr. Ute Scherbat und die Patientin Blue, deren Probleme im Verlauf der Sendung anhand kurzer Spielszenen gezeigt werden.

Die arme Blue (Laura Leicht) litt an allen möglichen psychosomatischen Krankheiten, die eine Frau heimsuchen können. Von Magersucht, Bulimie und Schokoladensucht bis hin zu extremem Kaufverhalten hat sie alles durchgemacht. Und das nur wegen einem Mann. Für ihre Ärztin ist der Fall klar: An allem ist das andere Geschlecht schuld. Anhand einer Spielszene demonstriert Dr. Scherbat (Teresa Wolf) süffisant, dass „Weibchen“ das Helfersyndrom ihres männlichen Gegenübers aber auch ausnutzen könnten, beispielsweise zur Fahrradreparatur.

An Selbstbewusstsein mangelt es den Frauen trotzdem. So fühlt sich Heidi (Tabea Mewis) hässlicher als die Mülltonne von Franksteins Monster. Bereits im Intro besingen die elf- bis 18-jährigen Nachwuchsschauspieler das Ideal der Frau: schlank, schön und brav, fleißig, aber nicht zu schlau. Und in einem Bewerbungsgespräch wird dem Chef (Leonard Schmid) klar: „Wenn eine Frau so intelligent ist, kann sie nicht hübsch sein.“ Immer wieder wechseln Studio- und Spielszenen, zur Auflockerung gibt's Gesangs- und Tanzstücke. Gabriela Schönecker singt mit erstaunlich starker Stimme Klassiker wie den Ärzte-Song „Männer sind Schweine“ und „Weil ich ein Mädchen bin“.

Der Erholung-27-Nachwuchs zieht alle Klischee-Register: Shoppen bis der Arzt kommt, Blondinenwitze, Jungs, die es mit den „drei Gs“ versuchen. Um Mädchen abzuschleppen, üben Jack (Niklas Ebert) und Joe (Tobias Frischling) einen coolen Gang, Gefühle zeigen und (G)omplimente. Ob sie damit Erfolg haben?